

# KREFELDER KULTUR

Der Krefelder Lehrer, Jazzler und Kufa-Gründer widmet sich nun der Malerei. Im Lockdown gibt es diese als Katalog zu kaufen

## Lothar Janssens Linienkompositionen als Buch

Von Christian Oscar Gazsi Laki

Sowohl Kunst zu machen als auch sie anderen Menschen näherzubringen, kann sehr erfüllend sein. Sind es zwar bisweilen zwei Paar Schuhe, so finden sich unter Lehrern bisweilen auch Künstler und vice versa, einige Künstler verdienen ihr Brot als Lehrer. Der Krefelder Lothar Janssens, Jahrgang 1953, ist Künstler und war von 1985 bis 2019 Lehrer am Mercator-Gymnasium in Duisburg.

Dort unterrichtete er Kunst und Deutsch, hier in Krefeld gehörte er unter anderem zu den Gründungsvätern der Kulturfabrik, deren ehrenamtlicher Vorsitzender er von 1991 bis 1996 war. Er gestaltete bis 2011 das dortige Programm mit. Spielte und spielt Saxofon im Jazz Quartett Out.Off; war einer der Väter der Krefelder Musiker Initiative 1979. Ein vielseitiger Kulturmensch ist er immer schon.

### Janssens findet nach der Pensionierung mehr Zeit für Kunst

Wie uns der Familienvater in – wegen des Lockdowns telefonschem – Gespräch erklärt, hätten die vielen Tätigkeiten und der Lehrerberuf seine künstlerische Entfaltung indes schon eingeschränkt; diese kann er aber seit 2019 nach seiner Pensionierung umso intensiver verfolgen. Wäre da nicht die Pandemie, die Ausstellungen zuletzt schwierig, derzeit unmöglich macht. Es sei denn, man bedient sich eines geschickten Tricks und verbannt die „Ausstellung“



„Lineatur 019“ ist der Teil der seit 2020 vom Krefelder Lothar Janssens geschaffenen Bildserie.

Foto: Lothar Janssens

in ein Buch. Üblicherweise als Begleitmaterial zu Ausstellungen in realiter sind Kataloge gedruckte Spuren von Kunst. Nun, so die Idee Janssens, hat er 25 Exponate seiner 2020 begonnene Werkgruppe „Lineaturen“, es sind Acryl-Arbeiten, in einem Buch veröffentlicht – ohne Aus-

stellung. Übrigens sind derartige Kataloge schon seit Längerem ein probates Mittel, um die eigene Kunst zu präsentieren.

Im Büchlein im A4-Querformat mit reichlich Weißraum begegnet uns die Malerei Janssens auf ansprechend angerichtete Weise. Und was ist über

die Malerei zu sagen? Deutlich wird, dass die gegenstandslosen Form- und Farbkompositionen sich auf unterschiedliche Art mit Flächen und Linien befassen wollen. Mal im freien Spiel der Linien auf expressiven Farbbuntergründen, mal den Anschein von Strukturen erken-

### Das Buch

**Kontakt** „Ausstellung im Buchformat“ zu „Lineaturen 2020“ kann für 13 Euro bei Lothar Janssens erworben werden. Kontakt: [art@lothar-janssens.de](mailto:art@lothar-janssens.de) und online.

© [lothar-janssens.de](http://lothar-janssens.de)

nen lassen. Starke Farbakzente dominieren die zumeist bewegte Anmutung. Wobei sich durchweg in der Tat eine Ladung mit Energie erspüren lässt, die die Werke durchströmt.

In der Beschreibung des Künstlers erfährt man, dass er bei seinen Arbeiten sowohl „aleatorische als auch planende Gestaltungsverfahren nutzt.“ Das heißt, die fallweise sehr dichten Farbgewebe sind sowohl das Ergebnis von zufälligen als auch von Janssens zuvor vorgegebenen malerischen Prozessen. Dabei gelingen mal tiefgründiger anmutende Kompositionen, mal auch Experimente, die eher etwas trivial wirken. Am meisten überzeugen jene Arbeiten, die bewusst reduziert und somit fokussiert scheinen, wie etwa „Lineatur 019“ oder auch „017“ und „018“.

Allemaal wird klar, dass sich Janssens derzeit in einem künstlerischen Findungsprozess befindet, den die Ausstellung im Buchformat „Lineaturen 2020“ allerdings wunderbar dokumentiert.